



Gottesdienstvorlage YES YOUTH CAN

Liturgische Eröffnung

V: Wir haben die Wahl! Und wir haben bewusst gewählt heute hier zu sein, um Gottesdienst zu feiern. Beginnen wir unseren Gottesdienst im Namen unseres dreifaltigen Gottes: Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes

A: AMEN

Statio/Begrüßung

Jugendliche*r oder Gottesdienstleitung

YES YOUTH CAN!

Wann haben SIE, wann hast DU die erste wichtige Entscheidung in deinem Leben getroffen? Wenn Sie / ihr einmal darüber nachdenkt, dann fallen Ihnen / euch sicher einige Entscheidungen ein und vermutlich auch einige bei welchen Sie / ihr noch nicht 18 Jahre alt gewesen seid. Ganz bestimmt gab es auch davor schon viele Entscheidungen, die Sie / ihr treffen musstet und durftet. In der Familie, unter Freund*innen oder in der Schule.

In der Kirche sind junge Menschen ab 14 Jahren religionsmündig. Sie haben das Recht zu entscheiden: Möchte ich das Sakrament der Firmung erhalten oder wer soll mich im Pfarrgemeinderat vertreten?

Dass junge Menschen selbst entscheiden können, eine eigene Stimme haben, ist in unserer Gesellschaft und in der Politik nicht selbstverständlich. Bereits seit Jahren fordern zum Beispiel die Jugendverbände im Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) ein Wahlrecht für Kommunalwahlen und Landtagswahlen in Bayern.

YES YOUTH CAN!

So vieles macht deutlich, ich muss nicht 18 Jahre alt sein, um Entscheidungen treffen zu können. Ja ich kann auch als junger Mensch entscheiden was für mich gut ist. Und genau darum geht es auch in der Kampagne YES YOUTH CAN! des BDKJ Bayern. In diesem Jahr stehen wieder die Wahlen für den Bayerischen Landtag. In vielen Punkten trauen wir jungen Menschen zu, dass sie eigene Entscheidungen treffen,

katholisch.

politisch.

aktiv.

sogar bei der Europawahl dürfen 2024 junge Menschen ab dem 16. Lebensjahr wählen.

Jetzt ist die Zeit, dass wir auch in Bayern jungen Menschen, zumindest ab 16 Jahren, das Vertrauen schenken und ihnen das Recht geben, wählen zu gehen.

Jetzt vor der anstehenden Landtagswahl am 8.10.2023 engagieren sich die kirchlichen Jugendverbände zusammen mit anderen Jugendgruppen und -vereinen und mit der Initiative Vote 16 für die Herabsetzung des Wahlalters. Eine Wahl zu haben, ja die Wahlalterabsenkung auf das 16. Lebensjahr und das Engagement dafür steht heute als Motto unseres Gottesdienstes.

Kyrie

Der folgende Text kann abwechselnd von einem Erwachsenen und einem jungen Menschen unter 18 Jahren vorgetragen werden.

Gott, du bist bei jeder unserer Entscheidungen die Stimme der Vernunft in unseren Herzen. Und selbst bei einer Fehlentscheidung hältst du zu uns. Deshalb vertrauen wir dir:

Erwachsene*r: Jugendliche haben oft übertriebene Forderungen und sehen nur ihre eigenen Interessen.

Jugendliche*r: Erwachsene wissen immer alles besser. Sie trauen sich und jungen Menschen nichts zu. Sie leben ihr Leben in festgefahrenen Bahnen.

Gottesdienstleitung: Jesus Christus, oft scheint es, als haben junge Menschen und Erwachsene unterschiedliche Auffassungen vom Leben. Wir wollen uns bewusst machen, dass wir alle verantwortlich sind, an einer menschenfreundlichen und zukunftsfähigen Gesellschaft mitzubauen.

Ruf: Kyrie eleison

Erwachsene*r: Jetzt haben sich schon wieder junge Menschen auf die Straße geklebt und halten damit den Autoverkehr auf. So wollen sie auf die Klimaveränderungen aufmerksam machen.

Jugendliche*r: Die Erwachsenen sind gleichgültig. Seit Jahren schauen sie der zunehmenden Schöpfungszerstörung zu. Sie sehen, dass Tierarten aussterben, und dass Naturkatastrophen als Folge der

Klimaveränderungen ganze Landstriche, Dörfer und Städte, wie vor zwei Jahren im Ahrtal, heimsuchen.

Gottesdienstleitung: Jesus Christus, die Einschätzungen zur Naturzerstörung sind zwischen den Generationen und sogar in den jeweiligen Altersgruppen unterschiedlich. Wir wollen uns verstehen lernen, um gemeinsam Gottes Schöpfung zu bewahren.

Ruf: Christe eleison

Erwachsene*r: Jugendliche sind unreif. Sie überschauen ihre Entscheidungen nicht. Sie haben nicht genug Erfahrungen, um ein ausgewogenes Urteil zu fällen. Ein Wahlalter mit 16 für unseren Ort oder sogar den Landtag, das ist unrealistisch.

Jugendliche*r: Erwachsene haben ein Wahlrecht, aber sie trauen oft Politiker*innen nicht mehr zu Politik menschenfreundlich und alltagstauglich zu gestalten. Viele nutzen ihr Wahlrecht nicht oder sie wählen eh immer die gleiche Partei.

Gottesdienstleitung: Jesus Christus, die Meinungen zur Wahlalterabsenkung auf 16 Jahre gehen auseinander. Wir wollen als Christ*innen, dass alle Menschen ihre politischen Rechte wahrnehmen dürfen.

Ruf: Kyrie eleison

Vergebungsbitte

Guter Gott,
eine Wahl zu treffen, bedeutet auch, zu seiner Entscheidung zu stehen und für eigene Fehlentscheidungen Verantwortung zu übernehmen.
Schenke du uns Vergebung. Darum bitten wir dich, durch Christus Jesus unseren Herrn.
Alle: AMEN

Tagesgebet

Gott, du bist gut zu uns Menschen. Du lehrst uns, dass wir unsere Mitmenschen so lieben und ernst nehmen wie uns selbst. Deine Sprache der Liebe hilft uns die Welt immer wieder neu zu sehen und uns auf neues einzulassen. Dein Wort heilt und verbindet.

Guter Gott, wir bitten dich, stärke uns als Christ*innen, damit wir jungen Menschen und ihren Anliegen und Wünschen mit Respekt und Liebe begegnen.

Guter Gott, wir bitten dich, mache uns als Christ*innen mutig, damit wir für die Rechte aller Menschen eintreten.

Darum bitten wir dich!

Lesungstext I

Von Albert Schweitzer

Du bist so jung wie deine Zuversicht
Jugend ist nicht ein Lebensabschnitt, sie ist ein Geisteszustand.
Sie ist Schwung des Willens, Regsamkeit und Fantasie, Stärke der
Gefühle,
Sieg des Mutes über die Feigheit, Triumph der Abenteuerlust über die
Trägheit.

Niemand wird alt, weil er eine Anzahl Jahre hinter sich gebracht hat.
Man wird nur alt, wenn man seinen Idealen Lebewohl sagt.
Mit den Jahren runzelt die Haut,
mit dem Verzicht auf Begeisterung aber runzelt die Seele.

Sorgen, Zweifel, Mangel an Selbstvertrauen, Angst und
Hoffnungslosigkeit,
das sind die langen, langen Jahre, die das Haupt zur Erde ziehen
und den aufrechten Gang in den Staub beugen.

Ob siebzig oder siebzehn, im Herzen eines jeden Menschen
wohnt die Sehnsucht nach dem Wunderbaren,
das erhebende Staunen beim Anblick der ewigen Sterne
und der ewigen Gedanken und Dinge, das furchtlose Wagnis,
die unersättliche, kindliche Spannung, was der nächste Tag bringen
möge,
die ausgelassene Freude und Lebenslust.

Du bist so jung wie deine Zuversicht, so alt wie deine Zweifel,
so jung wie deine Hoffnung, so alt wie deine Verzagtheit.
Solange die Botschaft der Schönheit, Freude und Kühnheit,
der Größe der Erde, des Menschen und des Unendlichen
dein Herz erreicht, solange bist du jung.

Erst wenn die Flügel nach unten hängen,
und das Innere deines Herzens vom Schnee des Pessimismus und
vom Eis des Zynismus bedeckt ist,
dann erst bist du wahrhaftig alt geworden.

Biblischer Lesungstext II:

Philipper 4,4-9: LINK:

<https://www.bibleserver.com/HFA.EU/Philipper4%2C4-9>

Evangeliumstext

Mt 18,1-5: LINK:

<https://www.bibleserver.com/HFA.EU/Matth%C3%A4us18%2C1-5>

(Dialog-)Predigt

Der Text kann abwechselnd von Personen gesprochen werden.

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,

*“einmal wieder jung sein. Die Jugendjahre noch einmal erleben.” -
Haben wir uns das nicht alle schon einmal gewünscht?*

Ohne die ganzen Probleme der Welt, voller Abenteuerlust, Neugier und Tatendrang sich am Leben freuen! Nicht schon im Vorfeld Träume zerplatzen lassen, sondern einfach mal loszulegen und versuchen, im Hier und Jetzt schon ein Stück vom Himmel Wirklichkeit werden zu lassen?

Klingt fast etwas kitschig und zu schön, um wahr zu sein...

Als Kinder und Jugendliche sind wir Menschen dafür oft noch viel offener: das Gute, Schöne, ja den Himmel auf Erden zu sehen. Denken wir an die strahlenden Kinderaugen, wenn am Heiligen Abend endlich die Bescherung losgeht. Kinder sind Meisterinnen und Meister in Ungeduld, aber auch im Staunen. Im Staunen über Dinge, die für uns Erwachsene nichts Besonderes sind. Kinder erkennen in scheinbar Alltäglichen oft etwas Einmaliges und Wunderbares. Aus diesen Erlebnissen entwickelt sich im Laufe des Älterwerdens meist ein Traum für das eigene Leben, eine Vision für eine bessere Welt!

Denken wir mal nach ... Erinnerung dich mich noch an einen meiner großen Träume und Visionen meiner Jugendzeit? Was war mir damals wichtig? Wie wollte ich die Welt verändern?

Oder gab es vielleicht erst vor Kurzem etwas, worüber ich gestaunt habe? Was hat mich für einen Moment alles um mich herum vergessen und wieder jung sein lassen?

Oft sind es Kleinigkeiten, durch die wir die schönen Erinnerungen unserer Kinder- und Jugendzeit wieder spüren. Spüren, wie schön das Leben sein kann. Das Leben, das uns Gott in dieser Welt geschenkt hat. Momente, in denen auch wir Erwachsene wieder lernen mit Kinderaugen zu staunen und die Visionen und Träume unserer Jugendjahre wieder spüren, zeigen uns ein klein wenig davon, wie es wäre, wenn der Himmel wirklich jetzt schon Realität würde.

Und dies gilt auch für die großen Themen unserer Generation? Vermutlich wissen wir alle, dass der Klimawandel nicht mehr zu stoppen ist und wir Menschen alle daran beteiligt sind. Doch wie viele Jahre reden wir schon davon, dass endlich etwas getan werden muss. Aber so richtig anpacken wollte das Thema niemand. Bis dann eines Tages junge Menschen in Deutschland und weltweit für ihre Vision und Träume einer besseren Welt aufgestanden und auf die Straße gegangen sind, für Gerechtigkeit, Umwelt- und Klimaschutz demonstriert haben.

Über die Art und Weise, wie Jugendliche und eine Vielzahl von Demonstrierenden ihre Meinungen zu diversen Themen vertreten, lässt sich streiten. Doch in der Sache haben sie recht. Es geht darum, dass endlich etwas getan werden muss: die Welt von morgen muss schon heute gestaltet werden. Jede und jeder von uns muss seinen Beitrag leisten, dass die Welt von Morgen nicht vor noch größere Herausforderungen gestellt wird, wie wir es mit den großen Themen von Klimawandel, Armut, Hunger, Umweltzerstörung, Krieg und vielem mehr gegenwärtig erleben.

Entscheidend dabei ist, dass jedem und jeder das Recht zugestanden wird, unsere Gesellschaft mitzugestalten. Und dazu gehört auch, Einfluss auf die politischen Entscheidungen in unserem Land nehmen zu können; demokratische Mitbestimmung schon jungen Menschen zu ermöglichen. Mit der Wahrnehmung und Ausübung des Wahlrechts übernehmen junge Menschen (Mit-)Verantwortung für die Gestaltung unseres Landes, der Gesellschaft und der Welt.

Junge Menschen haben so die Möglichkeit schon in jungen Jahren ihre Verantwortung, die Bedeutung und den Wert der Demokratie und damit verbundener Rechte und Pflichten zu erleben. Gerade wir als Kirche zeigen in vielen Bereichen unserer Jugendverbandsarbeit des BDJ, dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend, samt den Jugendverbänden, (*jeweils an Situation der Gemeinde anpassen*: wie unserer KLJB, DPSG, CAJ, KJG, DJK, Kolpingjugend, PSG ...) dass der Geist der Demokratie schon im Kindes- und Jugendalter grundgelegt werden muss. Es zeigt sich: junge Menschen sind schon vor der Vollendung 18. Lebensjahr fähig, demokratisch zu verantwortende Entscheidungen für ihr Leben

und die Gesellschaft zu treffen: **#yesyouthcan - JA junge Menschen können das sehr wohl!**

Und genau das haben wir als Kirche erkannt und gestehen deshalb Jugendlichen bereits ab der Firmung, ab dem 14. Lebensjahren zu, auf die Entscheidungen in der Heimatgemeinde Einfluss zu nehmen, den örtlichen Pfarrgemeinderat mitzuzählen und sich sogar selbst wählen zu lassen, ... mit dem Ziel, die Kirche von morgen schon heute mit Träumen und Visionen mitzugestalten.

Manchmal braucht es dazu die Ideen der jungen Generation, um gewachsene Strukturen zu prüfen und es zu wagen, Dinge neu zu denken, um die Zukunft zu gestalten. Nicht umsonst sagte Jesus: *“Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen.”* Vielleicht kann dieses Logion, dieses Wort Jesu für uns heute der Auftrag sein, in uns das Kind von damals, die Träume und Visionen unserer Jugend wieder neu zu entdecken ... und unsere Jugendlichen nicht nur von einer besseren Welt träumen zu lassen, sondern ihnen durch das Wahlrecht ab 16 zu ermöglichen, die Welt von morgen schon heute mitzugestalten. Vielleicht kann durch ihre Entscheidung und Visionen der Himmel schon heute ein klein wenig mehr Realität werden.

Der Ort, an dem dies beginnt, ist dort wo wir leben: unsere Gemeinde, unser Land. Hier bei uns in Bayern bedarf es der Möglichkeit, auch für Jugendliche demokratischen Einfluss auf die politischen Entscheidungen zu nehmen. Ein Vorbild dafür ist unsere Kirche mit ihren Pfarrgemeinden und Jugendverbänden, und die europäische Politik mit dem Wahlrecht ab 16 Jahren ab der nächsten Europawahl im kommenden Jahr.

Wir in Bayern sprechen gerne davon, dass wir hier schon jetzt im Paradies leben. Doch wir wissen vermutlich alle, dass zum wirklichen Paradies - zum Himmel - noch viel Luft nach oben ist. Nehmen wir deshalb Jesu Wort erst: trauen wir uns, unseren Hoffnungen, Träumen und Visionen zu verfolgen!

Fragen wir junge Menschen nach ihren Träumen und Visionen für unsere Welt von Morgen. Lassen wir diese Welt schon heute beginnen. Lassen wir den Himmel Stück für Stück ein klein wenig mehr Realität werden.

Stellen wir unsere Jüngsten in die Mitte, nehmen wir ihre Meinungen ernst und fragen sie: was ihre Vision für unser Land, was ihr Traum vom Himmel ist. Lassen wir junge Menschen zu Wort UND zur Wahlurne kommen. Nur so kann unsere Demokratie lebendig bleiben und unsere Heimat Bayern noch paradiesischer werden, als wir es jetzt schon erleben. Gestalten wir gemeinsam die Zukunft, damit der Friede Gottes,

der all unsere Vorstellungen übersteigt, durch unser aller Tun Realität wird!

AMEN

Fürbitten

Einladung und Eröffnung

Guter Gott, dein Sohn Jesus Christus stellte ein Kind in die Mitte und nahm es als Vorbild für alle, die dir nachfolgen. Daher bringen wir jetzt unsere Bitten voll Vertrauen vor dich:

Bitte

Guter Gott, in unserer Gesellschaft gibt es viele ganz unterschiedliche Menschen mit verschiedenen Meinungen, Erwartungen und Befürchtungen. Gib uns die Stärke, einen guten Austausch unter den Menschen zu schaffen.

Alle: Wir bitten dich erhöre uns

Bitte

Guter Gott, wir wollen uns gemeinsam für eine gute Welt einsetzen. Schenke uns den offenen Blick, um die Bedürfnisse aller Menschen zu erkennen.

Alle: Wir bitten dich erhöre uns

Bitte

Guter Gott, bei uns gibt es viele Menschen, die sich politisch engagieren. Wecke in ihnen Verständnis für andere und schenke ihnen die Kraft, immer wieder Dinge zu hinterfragen und für eine gerechte Welt zu kämpfen.

Alle: Wir bitten dich erhöre uns

Bitte

Guter Gott, oft sind wir unterschiedlicher Meinung über politische Entscheidungen. Gib uns die nötige Offenheit, die Argumente anderer zu hören und gemeinsam eine gute Lösung zu finden.

Alle: Wir bitten dich erhöre uns

Bitte

Guter Gott, zu unserer Gesellschaft gehören auch die vielen jungen Menschen, die aktuell noch nicht die Möglichkeit haben, ihre Stimme für die Politik abzugeben. Gib uns den Mut, diesen Schritt zu gehen und den jungen Menschen das Vertrauen entgegenzubringen.

Alle: Wir bitten dich erhöre uns

katholisch.

politisch.

aktiv.

Schlussgebet

Guter Gott, wir haben voll Vertrauen unsere Bitten zu dir gebracht.
Dafür danken wir dir.

Gabengebet

Guter Gott, wir bringen Brot und Wein zu dir auf den Altar. Brot, das aus vielen Körnern gebacken und Wein, der aus vielen Trauben gewonnen wurde. Lass auch uns zusammenwachsen zu einer lebendigen Gemeinschaft, die durch ihr Handeln Zeugnis gibt vom Glauben, dass alle Menschen, Junge und Alte, Erfahrene und Unerfahrene, Glaubende und Zweifelnde von dir gewollt sind und an deiner guten Welt berufen sind mitarbeiten. Darum bitten wir dich durch Christus, unsern Herrn.

Alle: Amen.

Dankgebet

Guter Gott, wir haben gemeinsam gebetet und gefeiert,
gemeinsam nachgedacht und unsere Hoffnung auf eine gute Welt für alle bezeugt,

Wir sind nicht allein. Wir danken dir. Das macht uns Mut.

Hilf uns in den kommenden Wochen und Monaten, dass wir uns einsetzen, für junge Menschen und ein Wahlrecht ab 16 Jahren.

Hilf uns, einzutreten für alle jungen Menschen, dass sie ihr Rechte trotz Umweltzerstörung, Krieg und Zukunftsangst in der Zuversicht auf dich unseren guten Gott leben können.

Gib uns Erwachsenen Mut, junge Menschen in ihren Träumen, Visionen und Hoffnungen zu unterstützen.

Darum bitten wir dich durch Christus unseren Freund und Wegbegleiter.

Alle: AMEN

Segensgebet

Lasset uns beten:

Gott,
dein Segen komme zu den jungen Menschen, damit sie stark sind.

dein Segen komme zu uns Erwachsenen, dass wir die Stärke der jungen Menschen ernst nehmen.

dein Segen komme zu den jungen Menschen, damit sie sagen was denken.

dein Segen komme zu uns Erwachsenen, dass wir zuhören, wenn junge Menschen ihre Anliegen mitteilen

dein Segen komme zu den jungen Menschen, damit sie mutig ihre Rechte einfordern.

dein Segen komme zu uns Erwachsenen, dass wir bereit sind, uns von den Jungen anstecken zu lassen.

Gott, dein Segen komme zu uns allen: den jungen Menschen und Erwachsenen, dass wir miteinander nach Wahrheit suchen und die Wirklichkeit verändern.

ALLE: Amen

Gottesdienstleitung: Und so segne uns/euch unser dreifaltiger GOTT: Der Vater, und der Sohn, und der Heilige Geist.

Alle: AMEN